



Kreislösung: OB Ehret sieht letzte Chance gefährdet

Die jüngste Stellungnahme der Neuen Linie zum weiteren Vorgehen bei der Sanierung des Gesundheitsverbands HBH-Kliniken, die in der Presse ein breites Echo gefunden hatte, will der Aufsichtsratsvorsitzende des Verbunds, Oberbürgermeister Oliver Ehret, nicht unkommentiert stehen lassen.



Durch dieses Vorgehen sehe ich die vielleicht letzte Chance einer gemeinsamen kommunalen Lösung im Landkreis Konstanz leichtfertig aufs Spiel gesetzt.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender)

Die Neue Linie forderte in ihrem Rundschreiben vom 8. März die Aufnahme von Verhandlungen mit privaten Klinikbetreibern parallel zur Verfolgung einer kommunalen Lösung und untermauerte diese Forderung mit Zahlen, die aufgrund ihrer undifferenzierten Darstellung, die mit dem realen Geldfluss nichts zu tun hätten, nur zur Verwirrung der Verbundmitglieder und der Bevölkerung beitragen. Das Vorgehen der Neuen Linie lasse fast vermuten, dass diese Zahlenspiele eine gefährliche Stimmungsmache gegen die von den verantwortlichen Politikern favorisierte kommunale Lösung sind. Der Aufsichtsratsvorsitzende sieht die vielleicht letzte Chance einer gemeinsamen kommunalen Lösung im Landkreis Konstanz leichtfertig aufs Spiel gesetzt.

Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret verweist in diesem Zusammenhang auf die Diskussion in der gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Gesellschafterver-

Die Kontaktaufnahme mit privaten Trägern wird nach Ende der selbst gesetzten Frist für die Verhandlungen in Bezug auf eine kommunale Trägerschaft im Juni 2010 erfolgen. Erst danach wird wie geplant im Rahmen eines Bieterwettbewerbs eine Ausschreibung an private Klinikbetreiber erfolgen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende ist erstaunt, dass Mitglieder der Gesellschafterversammlung Mehrheitsbeschlüsse nicht akzeptieren, sondern diese im Nachgang in der Öffentlichkeit derart torpedieren, dass das Ansehen des Verbunds und damit die MitarbeiterInnen Schaden nehmen könnten.

Ehret appelliert dafür, den beschrittenen Weg weiter zu gehen und weist darauf, dass die ersten Sanierungsmaßnahmen bereits greifen. Der Aufsichtsratsvorsitzende versichert, dass intensiv an der Umsetzung des Kienbaum-Gutachtens gearbeitet wird.

Um der – bedingt durch die Umbruchsituation – verständlichen Unsicherung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikverbunds entgegenzuwirken, werden diese abhängig von der Nachrichtenlage fortlaufend durch das verbundinterne Intranet über den aktuellen Stand der Dinge informiert.



Um „Standpunkte gegen Gewalt“ ging es bei einer Foto-Ausstellung im Bürgersaal des Singener Rathauses. Nicht nur Oberbürgermeister und Schirmherr Oliver Ehret zeigte sich bei der Eröffnung sehr beeindruckt.

Ausstellung

„Standpunkte gegen Gewalt“: 60 Meinungen zum Thema im Bild

„Dass diese Ausstellung realisiert werden konnte, war schon im Vorfeld ein großer und beeindruckender Akt der Kooperation, Gemeinschaft und Solidarität“, betonte Oberbürgermeister Oliver Ehret bei der Eröffnung.

Jeder Einzelne steht hier mit seiner Meinung gegen Gewalt – und wir alle bekennen uns zur Gewaltfreiheit und treten dafür ein.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Die Ausstellung „Standpunkte gegen Gewalt“, 60 Meinungen zum Thema zeigt die Foto-Ausstellung im Bürgersaal des Singener Rathauses.

Abgelichtet wurden Frauen und Männer aus dem öffentlichen Leben, SchülerInnen und Schüler der Hebel- und Schillerschule sowie des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums, aber auch einige Passanten, die spontan in der Stadt angesprochen wurden. „Steigende Gewaltbereitschaft und ein hohes Aggressionspotential unter Jugendlichen sind kein seltenes

Bild in Deutschland – und eben auch bei uns“, so Ehret, „deshalb halte ich die Gewaltpräventionswoche, die die verschiedensten Aspekte des Themas beleuchtet, für überaus wichtig.“

Neben der körperlichen nimmt auch die psychische Gewalt einen hohen Stellenwert ein; Mobbing tritt schon lange über den Schulhof hinaus und macht sich die Weiten des Internets zu Nutze. Die Ausstellung soll nicht nur zum Nachdenken über das Thema anregen, sie soll auch Mut machen, dass eine zukünftige Gesellschaft mit weniger Gewalt möglich ist.

Das Team und der Jugendhausrat des Kinder- und Jugendtreffs Süd-

pol, die Schulsozialarbeiter sowie die Schülerinnen und Schüler der Hebel- und Schillerschule und die Foto-AG des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums (Leitung: Margarete Löhlein-Schwelinger) haben die Fotos geknipst und bearbeitet. Etliche Sponsoren trugen zum Gelingen der Ausstellung trotz angespannter Haushaltslage bei: der Friedrich-Bödecker-Kreis, die Volksbank Hegau, der Gesamtelternbeirat der Stadt Singen, Stadtrat Eberhard Röhm, die AWO Stockach und die Druckerei „CopyLine“.

Oberbürgermeister Ehret dankte allen Beteiligten herzlich für das enorme Engagement. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung von der Jazz-Combo des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums.

„Allen ein großes Dankeschön!“

Das Ausstellungskonzept stammt ursprünglich vom Bundesverband der Frauenberatungsstellen und hieß „Standpunkte gegen Gewalt Frauen“. Die Singener Initiatoren durften das Konzept übernehmen und umbenennen. Sie haben dabei eng mit dem Verein „Frauen helfen Frauen in Not e.V. Konstanz“ zusammengearbeitet. – OB Oliver Ehret: „Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön!“

Autor: „Habe Lesungen sehr genossen“ Erzählzeit ohne Grenzen ein voller Erfolg

Mit dem Verlauf und der Resonanz des ersten Literaturfestivals „Erzählzeit ohne Grenzen“ Singen-Schaffhausen sind die Organisatoren äußerst zufrieden. Rund 4000 Besucher nahmen das Angebot hochkarä-

Martin Walsler, Eveline Hasler, Margrit Schriber und Hanns-Josef Ortheil, um nur einige zu nennen. Die „Erzählzeit ohne Grenzen“ präferierte aber auch zahlreiche weniger bekannte Autoren, deren Werk es unbedingt zu entdecken lohnt.

Lesorte nach den Büchern ausgewählt wurden, dieses Konzept finde ich sehr vielversprechend. Es gibt dem Festival seinen ganz eigenen Ton!

Angesichts der anspruchsvollen Literatur, die bei unserem Festival im Mittelpunkt steht, ist dieser Zuspruch enorm.

(Barbara Grieshaber, Leiterin der Stadtbibliothek Singen und René Specht, Leiter der Bibliothek Schaffhausen)

tiger Literaturveranstaltungen in 20 Gemeinden wahr, wie der Singener Kulturbürgermeister Bernd Häusler bei der Abschlussveranstaltung mit dem Schauspieler Otto Sander in der Stadthalle Singen bekannt geben konnte.

Vom Publikum wie auch von den Autoren erhielten die Organisatoren der Städte Singen und Schaffhausen und des Vereins Agglomeration Schaffhausen sehr positive Rückmeldungen. Aufgegangen ist aus ihrer Sicht auch das dezentrale Konzept – wie schon beim Krimifestival „Criminale“ Singen-Schaffhausen im vergangenen Jahr – unter Einbeziehung kleinerer Nachbargemeinden der beiden Städte.

Das bestätigt zum Beispiel auch der Autor Arno Camenisch, der in Beggingen und in Singen-Hausen sein Buch „Sez Ner“ vorstellte, in einem Dankeschreiben: „Ich habe diese Lesungen sehr genossen“. Ein großes Dankeschön richtet er an die Organisatoren vor Ort, „die für eine wunderbare Stimmung gesorgt haben und für einen reibungslosen Ablauf“. Arno Camenisch betont: „Es hat mir besonders gefallen, dass die



Nach diesem sehr glücklichen Start des gemeinsamen Literaturfestivals und mit vielen Erfahrungen, die nun ausgewertet werden, gehen die Organisatoren in Schaffhausen und Singen so schnell wie möglich an die Vorbereitung der „Erzählzeit ohne Grenzen“ im nächsten Jahr.

18. Begegnung Baden-Württemberg:

Schultanz bringt Schwung in Schule und Stadthalle

Die 18. „Schultanzbegegnung“ findet am Donnerstag, 8. Juli, in der Stadthalle Singen statt. Alle Schulen in Baden-Württemberg waren aufgerufen, sich mit Tanz, Bewegung und Livemusik aktiv zu beteiligen. Veranstalter: die Landesarbeitsgemeinschaft Schultanz am Landesinstitut für Schulsport Baden-Württemberg – im Auftrag des Kultusministeriums und in Zusammenarbeit mit der Stadt Singen.

Jede Tanzgruppe wird live von einem Musikensemble oder einem Chor begleitet. Durch dieses Zusammenspiel entstehen äußerst lebendige Darbietungen, gleichzeitig ergeben sich Beispiele für eine gelungene Zusammenarbeit schulischer Fachbereiche.

(Iris Godel-Ruepp, Koordinatorin)

Vor zwei Jahren gab es in Singen schon Baden-württembergische Scholorchesterstage. Nunmehr ist die Hohenwielstadt erneut stolzer Gastgeber einer überregionalen Schulveranstaltung. Rund 500 junge Tänzer und Musiker von 18 Schulen aus dem ganzen Land treffen sich diesmal. Höhepunkt ist eine öffentliche Abendveranstaltung ab 18 Uhr in der Stadthalle.

Gymnasien mit gut bestückten Instrumental-Ensembles die Tänze von Förderschulen umrahmen, die sonst mangels Instrumentalisten wenig Chancen zur Beteiligung an der Schultanzbegegnung hätten.

Unter dem Motto „Singen, tanzen, fröhlich sein“ bieten sie einen bunten Mix aus Folklore, Bigband-Musik, Hip-Hop, Rap, Chören, Trommeln, Rhythmen, Farben und Formen sowie den unterschiedlichsten Klanginstrumenten.

Jede Tanzgruppe wird live von einem Musikensemble oder einem Chor begleitet. Durch dieses Zusammenspiel entstehen äußerst lebendige Darbietungen, gleichzeitig ergeben sich Beispiele für eine gelungene Zusammenarbeit schulischer Fach-

bereiche. Bei der 18. Schultanzbegegnung in Singen präsentieren sich Schulen aus ganz Baden-Württemberg, allen voran natürlich auch die Bildungseinrichtungen der Hohenwielstadt.

„Schultanz in Baden-Württemberg meint heute weder Gesellschaftstänze, wie sie die Jugend in Tanzstudios erwirbt – noch Brauchtumsstänze der eigenen Heimat“, erläutert die Koordinatorin der Veranstaltung, Iris Godel-Ruepp aus Laupheim. „Es sind hingegen alle Formen des bewegten Miteinanders, wobei die Musikkräfte einer Schule mit Chor, Orchester, Band oder heterogenem Ensemble die Live-Musik einbringen und die Sportlehrkräfte die Choreographie einüben.“

Dazu gehören dann Folkloretänze aus Europa und aller Welt, höfische Tänze Europas, Jazz-Dance, Break-Dance oder Straßentanz und insbesondere freie Tanzchoreographien, bei denen die Bewegungen von Lehrern mit den Schülern gemeinsam entwickelt und spezielle Musikstücke ausgewählt wurden.

Schultanz bringt Kinder und Jugendliche – oft auch sehr unterschiedlicher Kulturen – zueinander und buchstäblich Schwung in die Schule.

500 junge Tänzer und Musiker von 18 Schulen aus dem ganzen Land treffen sich zur „Schultanzbegegnung“. Höhepunkt ist eine öffentliche Abendveranstaltung ab 18 Uhr in der Stadthalle Singen.



Vorverkauf:

Saisonkarten fürs Aachbad

Saisonkarten für das Aachbad können ab Samstag, 27. März, an der Kasse des Hallenbads (zu den üblichen Öffnungszeiten) gekauft werden; auch die Verträge für die Unterstellung von Liegestühlen kann man bereits abschließen. Wer diese Gelegenheit nutzt, erspart sich eventuell lange Wartezeiten an der Kasse des Aachbads.

Hallenbad an Ostern und Sonntagen

Samstag, 27. März: 8 bis 17 Uhr; Sonntag, 28. März: 8 bis 18 Uhr; Montag, 29. März: geschlossen; Dienstag, 30. März: 8 bis 20 Uhr (Warmbadetage); Mittwoch, 31. März: 9 bis 22 Uhr; Donnerstag, 1. April: 7 bis 19 Uhr; Karfreitag, 2. April: geschlossen; Samstag, 3. April: 8 bis 17 Uhr; Ostersonntag, 4. April: geschlossen; Ostermontag, 5. April: geschlossen; Dienstag, 6. April: 8 bis 20 Uhr (Warmbadetage); Mittwoch, 7. April: 9 bis 22 Uhr; Donnerstag, 8. April: 7 bis 19 Uhr; Freitag, 9. April: 9 bis 22 Uhr; Samstag, 10. April: 8 bis 17 Uhr; Sonntag, 11. April: 8 bis 18 Uhr; Sonntag, 18. April: 8 bis 18 Uhr; Sonntag, 25. April: 8 bis 18 Uhr.

AWO

Indien: Ein Land im Wandel

Zu einer Veranstaltung rund um Indien mit Bildern, Musik, Berichten und Kulinarischem lädt die AWO am Mittwoch, 31. März, von 15.30 bis 17 Uhr ins Emil-Sträga-Haus (Freiburger Straße 1) ein. Tobias Volz berichtet u.a. von seinen Erfahrungen in Indien. Interessierte sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Weitere Infos bei Reinhard Zedler, Telefon 958011 (www.awo-konstanz.de).

Herzlichen Glückwunsch!

Altersjubilare

Mittwoch: Maria Monika Schafheutle (86), Anita Claudia Hönl (85), Eugen Friedrich Bandel (84), Walter Erich Klein (83), Elisabeth Sterbing (80).
Donnerstag: Hildegard Erna Brezing (91), Elli Birfin (90), Berta Fluck (89), Erna Dora Hilde Möller (87), Hilda Wenk (83), Anni Otilie Sauter (81), Wolfgang Joachim Vogt (81), Theresia Wasem (81).
Freitag: Josefine Ida Bodde (96), Cornelia Alice Wieser (93), Klaus Karl Günther Hahn (90), Ella Rothenburger (84), Helene Luise Schiller (84), Wilhelm Friedrich Vollmer (84), Oswald Josef Weißhaar (84), Rosa Maria Wick (82).
Samstag: Emilie Magdalena Arnold (85), Elsa Maria Herm (85), Gertrude Anne Kuni Honer (83), Bernhard Horlacher (83), Ursula Anna Podolac (82), Dorothea Ritter (82).
Sonntag: Gertrud Möhrle (88), Anna Maria Boos (85), Rita Franziska Böhm (81), Ludwina Rosina Schmid (81), Heidi Fahr (80).
Montag: Maria Franz (92), Elfriede Kokot (92), Otto Anton Schmid (89), Gertrud Otilie Scholz (86), Adelheid Hedwig Urbanek (86), Ferdinand Schlosser (83), Edith Lieselotte Wörwag (80).
Dienstag: Hildegard Regina Schätzle (95), Erna Sophie Vötsch (86), Herbert Gottfried Erne (85), Lieselotte Mayer (85), Gertrud Elisabeth Aichem (84), Otilie Bartholomäus (84), Egon Graf (83), Cécilie Chenay (82), Dragomira Christof (81), Lothar Fenski (81).

Ehejubiläen

Diamantene Hochzeit
Mittwoch: Diamantene Hochzeit feiern Thürk, Karl-Heinz und Gisela Erna, geb. Rudoll.
Goldene Hochzeit
Freitag: Schwall, Rolf und Günthilde Herta, geb. Abrell.
Samstag: Ribaric, Bozidar und Antica, geb. Bahjini.
Dienstag: Hildebrand, Erwin und Ludmilla, geb. Milto.

Jugendkonzert: „Mozart auf Reisen“



S. Rilling



H. Rilling



R. Rilling

„Mozart auf Reisen“, so heißt es am Freitag, 21. Mai, 11 Uhr, bei der Neuaufgabe des Jugendkonzerts in der Stadthalle Singen, das wieder von der Südwestdeutschen Philharmonie gestaltet wird.

Im Gepäck hat das von Dirigent Helmut Rilling geleitete Orchester aus der Nachbarstadt Konstanz Werke von Wolfgang Amadeus Mozart sowie einen anschaulichen und humorvollen Einblick in Lebensstationen des großen Komponisten.

(Gunnar Bamberg, Leiter der PR- und Werbeabteilung, Stadthalle Singen)

vollen Einblick in Lebensstationen des großen Komponisten. Das jährliche Jugendkonzert, veranstaltet vom Verein Volksbühne Singen, ist bei den Schülern sehr gefragt.

Auf dem Programm der Matinee steht zunächst die „Prager“ Symphonie Nr. 38 D-Dur KV 504, gefolgt von der „Sinfonia concertante“ Es-Dur KV 364 und der Symphonie Nr. 40 g-Moll KV 550, allesamt in Auszügen. Solistinnen sind Helmut Rillings Töchter Rahel und Sara (Violine und Viola).

Für die ebenso launige wie informative Moderation sorgt Florian Riem, Intendant der Südwestdeutschen Philharmonie. Alle zusammen gehen

mit diesem Programm übrigens auch selbst auf eine kleine Konzertreise.

Helmut Rilling, 1933 in Stuttgart geboren, ist Dirigent, Lehrer und vor allem als Botschafter Bachs in der ganzen Welt bekannt. 1981 hatte er die Internationale Bachakademie Stuttgart gegründet. Die internationale Arbeit mit jungen Menschen ist zentraler Bestandteil seiner Arbeit. Ihr bisheriger Höhepunkt war 2001 die Gründung des Festivalensembles Stuttgart, bei dem junge Sänger und Instrumentalisten aus mehr als 20 Nationen zusammenkommen. Außerdem leitet er regelmäßig Workshops für junge Musikerinnen und Musiker in aller Welt. Rahel und Sara Rilling sind ebenfalls international tätig. Nach ihren Studien lebten sie eine Zeit lang in Venezuela. Sara Rilling engagierte sich dort bei Musikprojekten für Kinder in Armenvierteln. Rahel Rilling gibt in Venezuela nach wie vor Meisterkurse an verschiedenen Musikhochschulen.

Anmeldung für Schulklassen/Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information, Marktpassage, oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefonnummer 85-262 oder -504, ticketing.stadthalle@singen.de). Stets aktuelle Informationen über das Programm der Stadthalle Singen gibt es unter www.stadthalle-singen.de im Internet.

Sammlung von Grünschnitt

Freitag, 26. März: Grünschnittsammlung in allen Stadtteilen. Der Grünschnitt muss bis 6 Uhr morgens gebündelt am Straßen- bzw. Gehwegrand zur Abholung bereit gelegt werden. Die Bündel dürfen nicht schwerer als 30 Kilogramm und nicht länger als 1,50 Meter sein. Der Ast- bzw. Stammdurchmesser kann maximal 10 Zentimeter betragen. Den Grünschnitt bitte mit einer verrottbaren

Schnur (kein Metalldraht oder Kunststoffseil) zusammenbinden. Ungebündeltes Material wird nicht mitgenommen. • Nicht mitgenommen werden: Ungebündeltes Material, Kleine Pflanzenteile, Laub und Rasenschnitt. Diese pflanzlichen Abfälle können auf dem Wertstoffhof zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden.

Anmeldungen für Kindergärten und Kindertagesstätten

Für Kinder, die ab September 2010 einen Platz in einer der Singener Kindertageseinrichtungen brauchen, sollte bis spätestens 31. März eine Anmeldung im jeweiligen Kindergarten oder in der jeweiligen Kindertagesstätte erfolgen. Platzzusagen gibt es dann ab Mai durch

die Leiterinnen der betreffenden Kindertageseinrichtung. Eine Auflistung aller Singener Kindertageseinrichtungen mit Öffnungszeiten und Anmeldeformulare kann im Internet unter www.kindergarten-singen.de eingesehen werden. Weitere Auskünfte sind bei den Leiterinnen der einzelnen Einrichtungen erhältlich.

Schulbürgermeister hieß junge Franzosen willkommen



Auch der 34. Schüleraustausch des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums Singen mit Schülerinnen und Schülern aus der westfranzösischen Kleinstadt Fontenay-le-Comte war ein Erfolg. Schulbürgermeister Bernd Häusler hieß die Franzosen im Rathaus herzlich willkommen. Elf Gastschüler und zwei Lehrer der Partnerschule in Fontenay-le-Comte – Gisela Lefebvre und Alexander Ducept – waren bei ihren deutschen Austauschpartnern untergebracht, um auf diesem Weg Sprache, Kultur und Lebensweise des deutschen Gastlandes kennen zu lernen. Die jungen Leute besuchten den Unterricht und machten Exkursionen. Der Gegenbesuch findet demnächst statt. Hauptorganisator des Austausches auf deutscher Seite: Florian Götzeler.

200 Zuhörer beim Singener Darmtag:

Chefarzt Dr. Harder: „Darmspiegelung ist die sinnvollste Krebsvorsorgeuntersuchung“

Eines wurde beim 4. Darmtag des Darmzentrums Hegau-Bodense am 10. März schnell klar: Darmkrebs ist eine weit verbreitete Krankheit, die mit zunehmendem Alter jeden treffen kann. Ab 50 Jahren steigt das Risiko einer Darmkreberkrankung stark an. Und weil die Vorstufen der Krankheit nicht weh tun, aber gut therapierbar sind, hilft zum rechtzeitigen Erkennen und Heilen nur die Vorsorge.

Die Darmspiegelung „ist die sinnvollste Krebsvorsorgeuntersuchung, die es gibt“, war sich Dr. Jan Harder, Chefarzt der II. Medizinischen Klinik am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen (HBK), in seinem Eröffnungsvortrag sicher. Und weiter: Darmkrebsvorsorge ist eine „Investition ins Leben“.

Rund 200 Interessierte waren zum Singener Darmtag in die Stadthalle gekommen und nutzten die Möglichkeit, sich aus erster Hand bei den Experten auf dem Podium über den Themenkomplex „Darmkrebs vorbeugen, erkennen, behandeln und heilen“ zu informieren. Auch viele Betroffene oder betroffene Angehörige waren im Saal. Einer von ihnen saß auch auf dem Podium: Kurt Kern, Vorsitzender des Landesverbandes Baden-Württemberg der ILCO Deutschland.

Er stellte sich ebenso den Fragen des Moderators Hans-Paul Lichtwald wie die beiden Chefärzte Dr. Jan Harder und Prof. Dr. Matthias Gundlach, Leiter des Darmzentrums am Hegau-Bodensee-Klinikums Singen, Bruno Sauter als Leiter der Endoskopie der Medizin II am HBK Singen, Prof. Dr. Johannes Lutterbach



Darmkrebs ist eine weit verbreitete Krankheit, die mit zunehmendem Alter jeden treffen kann. Ab 50 Jahren steigt das Risiko einer Darmkreberkrankung stark an. Und weil die Vorstufen der Krankheit nicht weh tun, aber gut therapierbar sind, hilft zum rechtzeitigen Erkennen und Heilen nur die Vorsorge.

(Fazit zum 4. Darmtag des Darmzentrums Hegau-Bodensee)

von der Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie und die niedergelassenen Gastroenterologen Dr. Ulrich Banhardt (Singen), Dr. Helmut Fahr (Singen), Dr. Klaus Gestefeld (Singen) und Dr. Kurt Amann (Radolfzell).

Harder ging in seinem Einführungsvortrag anschaulich auf die Risikofaktoren und auf die Entstehung von Darmkrebs ein.

Er machte klar: darmkrebsfördernd wirken sich neben einer familiären Veranlagung der hohe Konsum von rotem Fleisch aus, ebenso Übergewicht und Bewegungsmangel, Rauchen, zu viel Alkohol und vorhandene chronische Darmerkrankungen.

Auch Diabetiker leiden häufiger unter Darmkrebs als Nichtdiabetiker.

Fahrs Appell: Blut im Stuhl nicht vernachlässigen, sofort zum Arzt und zur Koloskopie. Kern mahnte, schon das erste diffuse Gefühl ernst zu nehmen. Wenn eine OP notwendig wird und was bei einer Operation passiert, schilderte Prof. Gundlach. Die Angst vor einem künstlichen Darmausgang (Stoma) nahm der ILCO-Vertreter, der selber schon seit 30 Jahren damit lebt: „Es ist machbar“. Warum anders als beim Dickdarmkrebs beim fortgeschrittenen Enddarmkrebs die Strahlentherapie und Chemotherapie vor der Operation erfolgt, erläuterte Prof. Lutterbach.

Wie wichtig bei der Koloskopie die gute Vorbereitung und eine gute Entleerung des Darms sind, betonte Kurt Amann. „Der Darm muss sauber sein, damit der Arzt alles sehen kann“, mahnte er an. Die Größe und die Lage der Polypen sind dafür entscheidend, ob die Entfernung gleich bei der Vorsorgeuntersuchung oder später im Krankenhaus erfolgt.

Gemäß den Leitlinien des Deutschen Krebsverbands reicht es ohne Befund aus, alle zehn Jahre zur Untersuchung zu kommen, bei Polypen oder histologischen Befunden verkürzen sich die Abstände, ebenso bei Diabetikern. Besondere Bedingungen gelten für familiär vorbelastete Patienten. Amann sprach sich jedoch dafür aus, früher, nämlich bereits ab dem 50. statt ab dem 55. Lebensjahr, die Vorsorgeuntersuchungen der Bevölkerung anzubieten und die Abstände zwischen den Untersuchungen zu verkürzen.

Aktuelles

BÜZ an Gründonnerstag
Das Bürgerzentrum ist an Gründonnerstag, 1. April, ab 12 Uhr geschlossen.

Konsulat
Der Beauftragte des italienischen Konsulats bietet am heutigen Mittwoch, 24. März, seine letzte Beratung im Singener Rathaus an. Der Dienst in Singen wird von Freiburg aus aufgelöst; es gibt dann keine Präsenz des italienischen Konsulats mehr in Singen.

Kino „Energy Autonomy“
Die Botschaft: Der Umstieg auf 100 Prozent Erneuerbare Energien ist jetzt möglich. Einzige Voraussetzung: Wir müssen diesen auch wollen! Der Kino-Dokumentarfilm „Die 4. Revolution – EnergyAutonomy“ beschreibt an Hand seiner Protagonisten (prominente Umweltaktivisten, Nobelpreisträger, innovative Unternehmer und Politiker), dass der Umstieg auf 100 Prozent Erneuerbare Energien innerhalb der nächsten 30 Jahre möglich ist. Er verdeutlicht, welche Chancen die Energierévolution für eine nachhaltige ökonomische Entwicklung und soziale und ökonomische Gerechtigkeit bietet. Der Film läuft zur Zeit im Cineplex Singen. Weitere Informationen im Internet unter www.energyautonomy.org

Hilfe für pflegende Angehörige

Das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG) am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen bietet in Zusammenarbeit mit der Barmer Ersatzkasse den Kurs „Kinaesthetics für pflegende Angehörige“ erfolgreich an. Der nächste Grundkurs startet am Montag, 20. April, 17 Uhr, im BZG. Das Angebot erstreckt sich über sieben Abende und endet am 20. Mai. Eine Kurseinheit dauert drei Stunden.

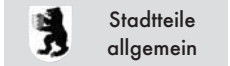
Kinaesthetics kann dem pflegenden Angehörigen helfen, durch die körperliche Belastung der Pflege nicht selber krank zu werden („Kinaesthetics“ bedeutet „Kunst der Bewegungswahrnehmung“). Unter der Leitung von Ulla Schüllli-Pohl, Dozentin für Fort- und Weiterbildung am BZG und ausgebildete Kinaesthetics-Trainerin, können Interessierte einen Grundkurs absolvieren, der einerseits der positiven Gesundheitsentwicklung des Kranken, andererseits der nachhaltigen Gesundheitserhaltung des pflegenden Angehörigen dient.

Die Kosten für den Kurs werden von der Barmer Ersatzkasse übernommen – unabhängig von der Kasenzugehörigkeit des Teilnehmers. Anmeldung bei Ulla Schüllli-Pohl, Telefon 077 31/89-1234 oder -1245, E-Mail: bzg@hbh-kliniken.de

Musik-Neigungskurs besuchte Tonstudio in Villingen

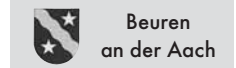
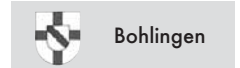


Auf eine musikalische Zeitreise in die Mitte des letzten Jahrhunderts begab sich der Musik-Neigungskurs des Hegau-Gymnasiums unter der Leitung von Gabriele Haunz, denn die 18 Schülerinnen und Schüler der zwölften Jahrgangsstufe waren von Mathias Brunner-Schwer in das HGBS-Tonstudio (ehemaliges MPS-Studio und Nachfolgeband der SABA-Records) nach Villingen eingeladen worden – in das wohl einzige Studio Deutschlands, das sich „Kulturdenkmal“ nennen darf. Mathias Brunner-Schwer, Produzent und Sohn des Studiogründers (rechts im Bild), der heute unter den Initialen seines Vaters das HGBS-Studio weiterführt, berichtete: „Mit Glenn Miller fing alles an. Denn als mein Vater zum ersten Mal seine Musik hörte, war die Grundidee für das Tonstudio geboren.“ In den folgenden Jahrzehnten schaffte sein Vater es dann, die genialsten Musiker nach Villingen zu holen und damit Musikgeschichte zu schreiben.



nen und Senioren sind herzlich eingeladen.

Grünschnitt
Am Freitag, 26. März, ist Grünschnittsammlung in allen Stadtteilen (mehr darüber auf Seite 3).



Pfarrgemeinderatswahl: Ergebnis

Ortsvorsteher
Die Abendspredigt von Ortsvorsteher Adolf Oexle am Freitag, 26. März, entfällt.

Wahlberechtigte Personen: 921; abgegebene Stimmzettel: 205; gültige Stimmzettel: 205. Gewählt sind: Bernd Pantenburg (379), Roswitha Bruder (315), Johannes Kirsch (268), Annemarie Mock (208), Gabriele Müller (187), Sonja Erne (183), Anneliese Tussing (178), Marek Smyk (161), Dominique Hahn (15), Markus Krotz (9). Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jede/jeder Wahlberechtigte beim Wahlvorstand bis 28. März 2010 Einspruch einlegen (schriftlich mit Begründung).

Abgabeschluss
Für die Ausgabe von SINGEN KOMMUNAL am 7. April wird der Abgabeschluss von Beiträgen bei der Verwaltungsstelle auf Montag, 29. März, 16 Uhr, vorverlegt.

Truhehüterzeitung

Gelbe Säcke
Donnerstag, 25. März: Gelbe Säcke.

Die Generalversammlung der Zeitung findet am Samstag, 27. März, 20 Uhr, im Sportlerheim statt. Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Regularien. Alle Vereinsmitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

St. Bartholomäuskirche
Palmsonntag, 28. März, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier mit Segnung der Palmzweige durch Diakon Keiner; 18 Uhr: Bußandacht in Volkertshausen, anschließend Beichtgelegenheit.

Sportverein-Infos
Die **Jugendversammlung** des SV findet am Freitag, 26. März, um 19 Uhr im Clubheim statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. der Abteilungs- und Kassenbericht sowie Neuwahlen des Jugendvorstands. Kinder, Jugendliche und Eltern sind eingeladen.

Jahreshauptversammlung der Sängergemeinschaft
Die Sängergemeinschaft lädt zur Jahreshauptversammlung mit Ehrungen am Montag, 29. März, 20 Uhr, ins Gemeindehaus Beuren.

Samstag, 10. April, 19 Uhr: **Generalversammlung** des Sportvereins im Clubheim (Aachtalsportplatz). Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien die Neuwahl des Vorstands, Ehrungen und Umbau/Erweiterung des Clubheims. Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

„Buronia e.V.“
Die Narrenzunft „Buronia e.V.“ lädt alle Aktiv-, Passiv-, Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 27. März, 20 Uhr, ins Gemeindehaus statt. Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Regularien.

Fußball
Samstag, 27. März, 11 Uhr: SV Bohlingen E II – FC Singen E II; 12.30 Uhr: DJK Singen E I – SV Bohlingen E I; 13 Uhr: SV Meßkirch B – SG Bohlingen B;

Seniorenachmittag
Donnerstag, 25. März, 15 Uhr: Seniorenachmittag der Seniorengruppe im Gasthaus „Adler“. Alle Seniorin-

14 Uhr: SG Bohlingen B Juniorinnen – SG Bad Dürheim B; 18 Uhr: FC Singen II – SV Bohlingen I; Mittwoch, 31. März, 18 Uhr: SV Bohlingen II – DJK Konstanz III; Donnerstag, 1. April, 18 Uhr: Dettlingen/Dingelsdorf II – SV Bohlingen I.

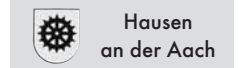


Gelber Sack
Donnerstag, 25. März: Gelber Sack.

Blut spenden
Eine Blutspendeaktion des DRK findet am Donnerstag, 1. April, von 14 bis 19.30 Uhr in der Schlossberghalle statt.

Turnverein-Infos
Die **Nordic-Walking-Gruppe** trifft sich ab sofort mittwochs und samstags um 15.30 Uhr an der Schlossberghalle. Interessierte sind jederzeit willkommen (Kontakt siehe www.tv-friedingen.de).

Alle **Mädels von 12 bis 16 Jahren**, die Lust haben auf Spiele, Krafttraining, Ausdauer, Gymnastik, Aerobic u. a., fit bleiben wollen oder werden, sind herzlich jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr in die Schlossberghalle eingeladen. 1. Training: 15. April. Die Trainerinnen Kerstin Maier und Regina Ströhle freuen sich auf viele Mädchen.



Kirchliches
Samstag, 27. März, 18 Uhr: Beichtgelegenheit; 18.30 Uhr: Vorabendmesse und Segnung der Palmzweige; Sonntag, 28. März, 18 Uhr: Gemeinsame Bußandacht in Volkertshausen.

Gelber Sack
Freitag, 26. März: Gelber Sack (Gel-

be-Sack-Rollen bei der Ortsverwaltung).

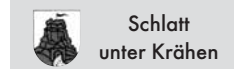
Reblaus-Zunft
Freitag, 26. März, 20 Uhr: Jahreshauptversammlung der Reblaus-Zunft im Jugendtreff (alte Gemeindehalle). Neben den üblichen Tätigkeitsberichten steht auch die Beschlussfassung über Satzungsänderungen auf der Tagesordnung.

Feuerwehrprobe
Montag, 29. März, 19.30 Uhr: Aktive treffen sich zur Probe am Gerätehaus.

Kindertreff
Dienstag, 30. März, 16.30 Uhr: Bastel- und Spielnachmittag im ehemaligen Pfarrhaus.

Sportverein-Info
Jugend
Freitag, 26. März, 18 Uhr: SG Hausen D II – GoBie III (in Ehingen); Samstag, 27. März, 12 Uhr: SV Hausen E – GoBie; 13.30 Uhr: SG Hausen C – DJK Singen II (in Schlatt); 14.15 Uhr: SV Hausen-Mädchen C – Owingen-Billafingen.

Aktive
Mittwoch, 31. März, 18 Uhr: Schlatt a. R. – SV Hausen II.



Abgabeschluss
Für die Ausgabe von SINGEN KOMMUNAL am 7. April wird der Abgabeschluss von Beiträgen bei der Verwaltungsstelle auf Montag, 29. März, 11 Uhr, vorverlegt.

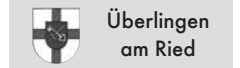
Gelbe Säcke
Freitag, 26. März: Gelbe Säcke.

Parkverbot auf Gehwegen
Nach der Straßenverkehrsordnung ist es verboten, auf dem Gehweg zu parken, es sei denn, dass dies durch das entsprechende Verkehrszeichen ausdrücklich erlaubt wird. Das verbotswidrige Parken ist eine Behin-

derung und Gefährdung der Fußgänger, da sie den Gehweg verlassen und auf die Straße ausweichen müssen. Die Fahrzeughalter werden deshalb gebeten, ihre Kraftfahrzeuge auf der Straße ordnungsgemäß zu parken.

St. Johanneskirche
Palmsonntag, 28. März, 10.15 Uhr: Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige vor der Kirche; 18 Uhr: Bußandacht in Volkertshausen; anschließend Beichtgelegenheit.

Senioren-Treff
Die Seniorengruppe lädt zum April-Hock am Dienstag, 6. April, 14.30 Uhr, ins Gasthaus „Zum Kranz“ ein und freut sich auf zahlreichen Besuch. Anmeldungen für den ersten diesjährigen Ausflug werden entgegengenommen.



Termine
Sonntag, 28. März, 14.30 Uhr: TSV I – SG Wahlwies/Espasingen (Vorbereitung); Donnerstag, 1. April, 21 Uhr: Abteilungsversammlung Fußball im Sportheim; Samstag, 3. April, 16 Uhr: Centro Portugues Singen – TSV I (Münchried); Samstag, 3. April, 16 Uhr: SV Litzelstetten 3 – TSV II (Entengraben).

Jugendtreff
Der Jugendtreff Holzwürmlé ist jeden Freitag von 19 bis 22 Uhr geöffnet.

Fraueingemeinschaft
Bald werden die **Jahresbeiträge** eingezogen. Um unnötige Rückbuchungen und Kosten zu vermeiden, bitte **Änderungen der Adresse oder der Bankverbindung** bis 25. März melden bei Sandra Helmlinger, Telefon 92260.

Am Freitag, 26. März, 15 Uhr, findet eine **Krankengottesfeier mit Krankensalbung** in der Pfarrkirche Heilig

Kreuz statt. Nach dem Gottesdienst findet eine Begegnung mit Kaffee und Kuchen im Bürgerhaus statt. Wer den Fahrdienst benötigt, bitte melden: Telefon 29952.

Bockbierfest
Der Musikverein veranstaltet das 1. Überlinger Bockbierfest am 27. und 28. März. Samstag 27. März, 20 Uhr: Bieranstich durch Bürgermeister Bernd Häusler und Ortsvorsteher Bernhard Schütz. Für gute Stimmung sorgt die Froschkapelle Radolfzell (Eintritt 6 Euro, mit Dirndl oder Lederhose 3 Euro); Sonntag 28. März, 10.30 Uhr: Weißwurst-Frühstück und Fröhschoppen mit der Musikkapelle Ehingen; ab 13.30 Uhr Unterhaltung mit dem Musikverein Horn-Gundholzen. Es gibt Bier vom Fass und Schmankerl aus der bayrischen Küche.

Öffnungszeiten: Kunstmuseum
Dienstag: 10 bis 12/14 bis 18 Uhr; Mittwoch - Freitag: 14 bis 18 Uhr; Samstag u. Sonntag: 11 bis 17 Uhr; Feiertag: wie Wochentag

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

IMPRESSUM
Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich) Heidemarie-G. Klaus, Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN



Wafürs alemannische Dialektik

Die Glocke ufem Kirchturm hond sich agschträngt, als mößded se no de letzschd us de Federe i d Sunntigmess jage. S isch au die Schpätmess am Morge gsi und d Sunne war scho hoch am Himmel. Sie hot sich aber gege den scharfe Winterwind it behauptet künne und s hot immerhin no drei Grad under null ghet. Die Kirchgänger ware no i d Wintermäntel eigwicklet und sie sind schnell gloffe, dass se it z'schpot und glei wieder is warme kummed. Uf de Siite, so ugfähr fimf bis siebe Meter vor em Hauptportal isch en Bettler uf sine Füeb am Bode gsäse. Mer künnt it sage, dass die Schtelung bequem war und gfrore hots en beschtimmt ghörig, trotz dem Ohreschitzer und de Händsche ohne Finger. S hot me doch bitzelet, wa do etz ablaufft und i bi i mim warme Autole no weng hocke bliebe, eifach so us wunderfütz. Die Glocke hond g'jublet, als ob die ganz Welt

voller Chrischte wär und d Sunne hot trotz de Kälte uf de Kirchplatz ab gschträht und d Lüt sind einzeln oder zu zweit oder dritt im Eilschritt gloffe, dass se no rät kummed. Sie hond mösse a dem Bettler am Bode vorbei, der hot aber scho en Mindeschtsachtand ghalte, it daß me hett aber en numschteige möße. I dere Hinsicht hoter sicher gwisst, wa sich ghört. I sine Händ hoter en Plaschtikbecher gha, den hoter ä bissele hochghobe, wie de Kelch bi de Wandlung. Also mir isch de Gedanke kumme, ob des on vu däne Bettelgruppe si künnt, wo ihre Berufs Bettler a interessante Schelle absetzed und noch ä paar Schtud wieder abholed. Denn mond se abliefer, wa se „verdient“ hond und grieded defir Verpflegung und ä Nachtquartier. Also des wär etz ä Berufsbild, des wär it noch mim Gschmack. Mer schimpft jo über die Kolonne-Bettler, aber s isch ä herbs Brot, ob mit oder ohne Bettler-Organisation. Usserde woß i jo wirklich it, ob der vu elei uf die Idee kumme isch, dass er sich vor em Gottesdienst direkt vor s Hauptportal vu de Kirche anehocket. Wa der Mensch denkt, ka i mir lebhaft vorschtelle. Wenn d Lüt zum Herr Gott gond, no sind se linder im Gmüed, wie wenn se is Fueßballschtadion ginged, weil ihren Herr Gott jo iberdeithel gseit hot, wa mer mache sott mit de Gringschte vu de

Brieder. Vielleicht hon i s gliich denkt, wie der Ma am Bode, nu wa'r s mir weng wärmer wie dem. Inzwischen hond die Glocke ufghört mit juble und de Organischt hot sich scho de Motor agworfe, damit'er die Gemeinde bim Gotteslob underschütze ka. Aber ufem Kirchplatz sind se all no gwuslet, damit se jo it z schpot kummed und der Bettler hot all no sin Babedeckelch, milde Gabe heischend, hochhobe. Vu zeh, wo durch des Hauptportal grauscht sind, um den Herrn zu preisen, hot oner ebbes i des Becherle gworfe, aber mindeschdens nüne sind a dem schier scheift gfrorene Mensch vorbeigeschosse, ad altare Dei! Debei war ausgerechnet a dem Sunntig s Evangelium vom verlorenen Sohn. I hon me i mim Autole zimlich klei gmacht, des heißt, i bi ziemlich glei wore, weil i mi ä weng gschämt hon. It so selle fir die, wo den Mensch it hond säne welle, sondern vor allem vor mir. I hon so s Gfihl ghet, i hett hälinge ime Liebesakt zuegluetet, durch ä Schillseloch schpioniert, wa s it fir mine Auge beschtimmt war. S war aber kon Liebesakt, sondern s Gegeteil. I hon luschtvoll zuegluetet, wie d Lüt ufem Wäg i d Kirch on am Weg iber säch hond und fimf Minute schpäter singed se und preised den Herrn. Weil des so isch, wie's isch, isches au wie's isch, des macht it fröhlich, it emol ame Sunntigmorge.

PKW kollidiert mit Bus

Singen (swb). Am Mittwochnachmittag vergangener Woche fuhr ein 73 Jahre alter Mann mit seinem Mercedes auf der Erzbergerstraße stadteinwärts, hielt auf Höhe der Theodor-Hanloser-Straße an, setzte den Blinker und bog nach links in die Theodor-Hanloser-Straße ein. Während des Abbiegevorgangs wurde der Mercedes von einem Linienbus überholt und die beiden Fahrzeuge kollidierten miteinander. Hierdurch entstand am Mercedes zirka 3.000 Euro Sachschaden. Bei der Unfallaufnahme stellten die aufnehmenden Beamten beim 39-jährigen Busfahrer Alkoholvergiftung fest. Nachdem ein Atemalkoholtest einen Wert von 0,5 Promille ergeben hatte, folgte die Entnahme einer Blutprobe.

Anmeldungen für Kitas

Singen (swb). Für Kinder, die ab September 2010 einen Platz in einer der Singener Kindertageseinrichtungen brauchen, sollte bis spätestens 31. März eine Anmeldung im jeweiligen Kindergarten oder in der jeweiligen Kindertagesstätte erfolgen. Platzzusagen gibt es dann ab Mai durch die Leiterinnen der betreffenden Kindertageseinrichtung. Eine Auflistung aller Singener Kindertageseinrichtungen mit Öffnungszeiten und Angebotsformen kann im Internet unter www.kindergarten-singen.de eingesehen werden. Weitere Auskünfte sind bei den Leiterinnen der einzelnen Einrichtungen erhältlich. Bitte auch befreundete oder bekannte Familien mit Kindern informieren.

MÜNCHOW MÄRKTE echt gut!

frisch • freundlich • sauber

WEITERE ANGEBOTE AUF SEITE 22

Knüller der Woche

Schweinekotelett

4,44 €

1 kg

Angebot gültig bis 27.03.2010. Anfangs vorrät nicht garantiert.